

Wunderbare ZUHÖRER



HUNDE GELTEN ALS WUNDERBARE ZUHÖRER.
ABER WIR TUN IHNEN UNRECHT, WENN WIR GLAUBEN,
DER HUND SEI EIN KLEINER MENSCH MIT FELL.

Dass man seinen Hund nicht sinnlos zutexten soll, ist allgemein bekannt. Trotzdem erwischt man auch langjährige Hundehalter dabei, wie sie ohne Unterlass auf ihren vierbeinigen Liebling einreden, Anordnungen erteilen, die nicht umgesetzt werden oder stumpf den Namen von Sam oder Kara wiederholen, auch wenn besagte Sam oder Kara gerade munter am Horizont entschwinden.

"ES HÖRT DOCH JEDER NUR,
WAS ER VERSTEHT."

HUNDE REAGIEREN AUF UNSERE STIMMUNG

Warum fällt es uns so schwer den Sabbel zu halten? Zum einen gelten Hunde in unser zunehmend einsamen Welt als wunderbare Zuhörer. Wenn sie von Welpen an in Menschenhand aufwachsen, lernen sie lange Augenkontakte, die unter ihren eigenen Artgenossen als unhöflich bis feindlich gewertet werden, mit ihrem Menschen zu genießen. Seelenvoll scheinen sie uns zuzuhören. Aber machen wir uns nichts vor: zwar erlernen Hunde im Laufe

ihres Lebens viele Worte, ausgebildete Hunde kommen auf ein Sprachniveau eines 3–4 jährigen Kleinkindes, aber wenn sie unseren Monologen „zuhören“, filtern sie unsere Stimmungslage heraus und reagieren darauf. Ob wir aus Liebeskummer oder durch den Verlust des Jobs traurig sind, ist dem Hund herzlich egal. Das wäre ja nicht so schlimm, wenn wir aus dieser Einstellung heraus, der Hund sei wie ein kleiner Mensch mit Fell, ihm nicht immer wieder sehr unrecht tun würden.

Jetzt pflanzen!

... KÄSTEN, SCHALEN, TÖPFE, BEETE ...

Wir haben ein breites Angebot an Qualitätspflanzen aus Familienbetrieben unserer Region und beraten Sie gerne individuell bei der Auswahl ihrer Pflanzen.

Wir fertigen floristische Arbeiten für jeden Anlass.

SEIT 1907
Kistenmacher
24232 Schönkirchen
Blumenfachgeschäft
www.blumen-kistenmacher.de



Kättnersredder 58 **P** direkt vor der Tür
24232 Schönkirchen
Tel. 0431 202824 Fax 0431 203638

geöffnet: Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr

Am Beispiel von drei ganz verschiedenen Menschentypen wollen wir uns heute diesem Thema annähern:

1. DIE, DIE NICHT WISSEN, WAS SIE TUN.

In der heutigen Zeit, in der ein Click im Internet den Hund ins Haus holt, sind viele Menschen, was die natürlichen Bedürfnisse eines Hundes angeht, unbedarf und leider auch häufig uninteressiert.

Dieser Menschentyp redet mit dem Hund wie mit einem Kind, in der Erwartung, dass Benny die Menschenworte versteht und umsetzt. Tut er dies nicht, gilt er schnell als dominant und wird laut und grob zu für ihn unverständlichen Dingen gezwungen.

Nein, ein Hund versteht die Worte „Sitz“ und „Platz“ nicht, ich könnte auch „Blubb“ und „Blabb“ sagen. Erst hunderte Wiederholungen, die mit körpersprachlicher Unterstützung in freundlicher Atmosphäre trainiert und mit Lob und Leckerchen belohnt werden, führen zu einem Verständnis – schließlich ist Canis lupus eine nicht verbal organisierte Art, die Fremdsprache „Menschisch“ muss mühsam erlernt werden.

2. DIE EHRGEIZIGEN

Ein ganz anderer Fall sind die Menschen, die sich schon seit Jahren auf ihn, den Hund, das neue Familienmitglied vorbereitet haben. Sie haben alle Bücher und alles im Internet gelesen und eigentlich haben sie den Hund auch schon längst erzogen – in der Theorie.

Für Marbella und Albert beginnt am Tag des Einzugs ein anstrengendes Programm, denn jedes Schritchen, jedes Pipi wird analysiert und kommentiert. Kommandos werden gerne auf italienisch gegeben, damit der Hund sie exakt aus dem deutschen Wortbrei herausfiltern kann. Schade nur, dass Sir George sich trotzdem renitent vom Acker macht, obwohl wir doch von klein auf mit der Hundepfeife trainiert haben. Fakt ist, ein Hund kann und will nicht die ganze Zeit lernen. Er möchte nicht permanent konditioniert und analysiert werden. Vielleicht ist er einfach müde, vielleicht ist er gerade mit allen Sinnen in der Hundewelt versunken. Zu erkennen, wann meine wohlmeinenden Worte verpuffen, und dann ohne enttäuscht zu sein, meinem Hund zuzugestehen, dass ich gerade nicht die Sonne seines Universums bin – das ist ein schmerzlicher doch unerlässlicher Erkenntnisprozess.

3. DIE PEINLICH BERÜHRTEN

Heutzutage ist eigentlich fast jeder schon ein Hundeflüsterer, schließlich hat man seinen Hundeprofi im Fernsehen geguckt und es ist zu schön, jemand, der gerade mit seinem vierbeinigen kläffenden Untier zu kämpfen hat, schlaue Ratschläge zu geben. Leider lassen sich viele HundebesitzerInnen durch solche Sprüche sehr verunsichern und versuchen vorbeugend ihren giftigen Pluto mit samteneen Worten zu beruhigen.

So die Dame, die ihren am Gartenzaun pöbelnden Rottweiler mit den Worten „Du brauchst doch keine Angst zu haben, der andere Hund ist doch ganz lieb!“ zu beruhigen versucht. Oder der Herr, der sofort in die Dünen flieht, sobald ein anderer Hund am Horizont erscheint. Anstatt sich selbst zu sagen, dass es doch nur der Hund ist, der da an der Leine stänkert, ist es diesen Menschen unendlich peinlich und sie verbringen ihre Spaziergänge damit in Deckung zu gehen oder hilflos auf den Hund einzureden, beziehungsweise zur eigenen Entlastung weitschweifige Erklärungen zu geben, warum die Lissy wieder mal so garstig ist. Die Hunde dieser Menschen sind letztendlich sehr allein gelassen, denn die vielen entschuldigenden Worte helfen ihnen mit ihrem Problem (kein Hund pöbelt aus Lust und Laune) in keinsten Weise.



Natürlich gibt es noch viele weitere Typen in der weiten Welt der Hundebesitzer. Damit alle in ein konstruktives „Gespräch“ mit ihren Vierbeinern kommen, sollte dem ersten Wort ein kurzer Moment des Nachdenkens vorgeschaltet werden: Kann mein Hund mit meinen Worten etwas anfangen? Ist er überhaupt gesprächsbereit oder eventuell sehr abgelenkt? Rede oder schimpfe ich gerade mit meinem Hund, weil ich glaube, jemand anderes erwartet das von mir? Bevor ich das Wort ergreife, hilft ein kurzer empathischer Checkup, ob die Kommunikation gelingen wird. Wie sagte noch J.W.von Goethe: „Es hört doch jeder nur, was er versteht!“

Daniela Terboven Hundeschule
Knüll 19 | 24256 Fargau | Tel. 0 43 03-92 96 80
www.hundesport-und-tanz.de

FREIBERG
Catering · Seminare · Workshops

Hofladen on Tour

WIR LIEFERN IHEN...
frische Lebensmittel,
u.v.m.

🕒 Bitte fordern Sie eine
Preisliste an **04348-296**

Dienstag bis Freitag 10 - 16 Uhr
Weitere Infos unter hofladen-freiberg.de
Schönhorster Str. 16 | 24232 Schönkirchen